

15.06.2015 - 14:24 Uhr

## Siemens will wegen starkem Franken in Zug 150 Stellen aufgeben

Zürich (ots) -

Siemens plant, in der Fertigung im Bereich Building Technologies 150 von rund 500 Stellen von Zug ins Ausland zu verlagern, respektive ganz zu streichen. Begründet wird der Schritt mit den veränderten Währungsbedingungen, welche einen Margenverlusten zur Folge haben.

Die Angestellten Schweiz bezweifeln, dass sich der massive Stellenabbau von 30 Prozent der Belegschaft allein durch die Währungssituation rechtfertigen lässt. Der Verband fordert das Siemens-Management auf, den Entscheid in der nun angelaufenen Konsultationsphase nochmals genau zu prüfen und möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. Der Standort Zug soll möglichst nicht geschwächt werden. Er weist eine sehr hohe Produktivität und Innovationskraft auf. Zudem ist es ein Vorteil, wenn die Forschung und Entwicklung am selben Ort wie die Produktion angesiedelt ist. Die Angestellten Schweiz sind überzeugt, dass ein geringer Margenverlust für Siemens verkraftbar ist. Sie glauben aber auch, dass der Wechselkursproblematik mit anderen Massnahmen begegnet werden kann. Zum Beispiel mit der Optimierung von internen Abläufen oder mit Einsparungen im ganzen Wertschöpfungsprozess. Zudem gibt es immer noch die Möglichkeit, die Arbeitszeit vorübergehend zu erhöhen oder, bei geringerem Auftragsbestand, Kurzarbeit einzuführen.

Der starke Franken stellt die MEM-Industrie vor grosse Herausforderungen, das wollen die Angestellten Schweiz nicht bestreiten. Der Verband hat bereits Bundesrat Schneider-Ammann angeschrieben und die Prüfung von Massnahmen verlangt. Stark gefordert ist auch die Nationalbank. Die Angestellten Schweiz erwarten von den Industrie-Arbeitgebern, dass sie jetzt besonnen reagieren und gemeinsam mit der Angestelltenseite versuchen, die Krise zu meistern. Wenn jetzt Arbeitsplätze zu Tausenden verloren gehen, werden sie nie mehr zurück kommen!

Die Angestellten Schweiz sind seit bald 100 Jahren die Stimme der Angestellten aus dem Mittelstand und vertreten deren Interessen in der Politik wie in Unternehmen. Der Verband setzt sich sozialpartnerschaftlich, konstruktiv und zuverlässig für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und sichere Arbeitsplätze ein - zum Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft. Ihren Mitgliedern bieten die Angestellten Schweiz zudem ein umfassendes, auf persönliche Bedürfnisse angepasstes Angebot an Weiterbildungen, Beratungen, Dienstleistungen und Informationen - für das persönliche Weiterkommen jedes Einzelnen. Weitere Informationen unter [www.angestellte.ch](http://www.angestellte.ch)

Kontakt:

Hansjörg Schmid, Kommunikation Angestellte Schweiz, Tel. 044 360 11  
21,  
076 443 40 40

Ivan Naef, Angestellte Schweiz, Tel. 044 360 11 66

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100774198> abgerufen werden.